Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 17 (1895)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer

Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Franenwelt.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

"Für die Kleine Welt" und "Koch- und Haushaltungsschule".

Jahrgang 1895.



St. Gallen.

Redaktion und Derlag von fran Elife Bonegger.

Inbaltsverzeichnis.

Gebicht: Binterbild. — Diphtherie und Schule (Dr. med. E. Jordy, Bern). — Zur Frauenfrage. — Die Gescheibungsstatistik ber Schweiz. — Frauenrecht. natifit der Sonders.— Frankeiten, Zoren.
Die Erzieherin des verstorbenen Jaren.
— Gefrorene Milch.— Winke für Gartenund Blumenfreunde.— Kranke Topfpilanzen.— Der Bettler.— Weibliche Fortbildung.— Was Frauen thun.—
Sprechfaal.— Feuilleton: Berschlungene

Beilage: Gebicht: Wintermärchen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkaften. — Gebicht: Kapa fommt. — Abgerissen

Nr. 2.

Sebicht: Freud' und Leid. — Diphtherie und Reichtum (Or. med. Jordy, Bern). — Jur Frauenfrage. — Feltgeschenke. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Berein der Arbeiter und Ar-beiterinnen der Tertlindustrie St. Gallen und Umgebung. — Gine alte Sitte. — Sprechjaal. — Feuilleton: Verschlungene Kaben. Faben. Beilage: Brieffaften.

Nr. 3.
Gedicht: Oft in der stillen Nacht. — Die Diphtherie durch Hygieine verhütbar (Dr. med. Jordy, Bern). — Jur Frauensfrage. — Die st. gallische Hausbaltungssichule. — Frauenrecht. — Weibliche Hortstildung. — Was Frauen thun. — Ein leuchtendes Beispiel. — Jur Barnung. — Einfluß der Ehe auf die Lebensstauer. — Etwas von den Jähnen und der Jahnbürste. — Wärme-Automaten. — Brieffasten. — Femilleton: Berschlungene Köden. fchlungene Fäden. Beilage: Sprechsaal.

Gebicht: Das Clück. — Das Genfer Gefet – vom 7. November 1894 über Cherecht. — Kranke Franen. — Franenrecht. — Beibliche Fortbilbung. — Was Franen thun. — Sprechjaal. — Feuilleton: Bers fclungene Fäden. eilage. — Briefkaften.

Sebicht: Sonnenfdein. — Professor Dr. Hith über die Frauen in seinem Buche: "Glich" II. Teil. — Was in der Pstege und Erziehung von Kindern zu beachten ist. — Frauenrecht. — Eine volksfreundliche Schöpfung. — Ewoks über die Inlenza. — Weistiche Hortsbung. — Was Frauen thun. — Sprechjaal. — Feuilleton: Berschlungene Fäben. Beilage: Sprechsaal. — Briefkasten.

Nr. 6.

Gebicht: Gewiß. — Gine Livisektion der Sorge. — Zur Frauenfrage. — Wie ichügt man sich vor der Kälte? — Die Entwicklung des Farbensinns in der erken Kindbeit. — Eislaufpläge in den Schul-Sindheit. — Eisfaufpläte in den Schul-höfen. — Zur Influenza. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechjaal. — Feuilleton: Verschlungene

Siben. Beilage: Die erfte Schlittschuhläuferin. — Die Erbin eines unermeglichen Bermösgens. — Reues vom Buchermarkt. —

Nr. 7.
Gedicht: Große Thaten. — Eine Bivisteftion der Sorge. (Schluß.) — Zur Frauenfrage. (Schluß.) — Weibliche Hortbitdung. — Was Frauen thun. — Krauenrecht. — Befeitigt die Auswüchte des Gesellschaftslebens. — Brieffaften für Gesundheitspflege. (Dr. med. Jordy, Bern.) — Feuilleton: Berfollungene Fäden. Beilage: Freunblichaft. — Eislaufen ober Tanzen? — Ein Berjüngungsapparat. — Karoline von Humbolbt an ihren Gatten Wilhelm von Humbolbt. — Brieffaften der Redattion.

Nr. 8.
Gebicht: Krönung. — Das Kommenbe. —
Die Stüge ber Hausfrau. — Geistige Arbeit der Kinder. — Opium. — Un-glücktage. — Schweizer Normal-Lehr-vertrag. — Wie schüßt man sich vor Kätte? — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechfaal. — Feuilleton: Verichlungene Fäden.
Bellage: Frische Fische als billige Volkse-nahrung. — Die beutsche Kaiserin als Hausfrau. — In Beutsche der Liebe. — Neues vom Büchermarkt. — Brieffasten der Rebaktion.

Gedicht: Der Schatz des Schreiners. — Etwas über das Lüften der Zimmer. Stille ner das Litten der Jumen,
— Das Korfett und seine Birfung auf die Gesundheit seiner Trägerinnen. —
Regeln zur Erziehung der Kleinften. —
Reue Sterne. — Frauenrecht. — Beibliche Horbisbung. — Bas Frauen thun.
— Was eine englische Kammerfrau in ben vierziger Jahren verstehen mußte. — Sprechsaal. — Feuilleton: Berschlungene Fäben.

Beilage: Die Toiletten der Damen des Berliner Hofes. — Neues vom Bücher-markt. — Briefkaften der Redaktion.

Nr. 10.

Gedicht: Abendgang. — Gin heifles Thema. — Die Berteilung ber beiben Geschlechter. Home cooperative, Genf, rue Farel. Die Lage junger Schweizerinnen in garn. — Ein beherzigenswertes Wort — Die Lage junger Symbolzerungen in Ungarn. — Ein beherzigenswertes Wort aus dem Fastenunnbat des Wischofs von St. Gallen. — Beibliche Fortbildung. — Bas Frauen thun. — Sprechsaal. — Fenillerton: Verschlungene Fäben.
Erste Beilage: Für die Hausfran. — Brieffasten der Redattion.
Iweite Beilage: Alte Jungfern.

Nr. 11.

Gebicht: Die ebelste der Frauen. — Bundes-hülfe sin die weibliche Berufsbildung. — Die Frauenbewegung in der Kunst. — Beibliche Fortbildung. — Bas Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ber-jchlungen. Köben schlungene Fäden. eilage: Gine Stim

ggilage: Gine Stimme über Kathreiners Kneipp=Malz=Kaffee. — Abgeriffene Ge-danken. — Briefkasten der Redaktion.

Ar. 12.

Gedicht: Lenzsturm. — Die Frauen von La Chaux de sonds zur Bekämpfung des Altoholismus. — Für den Garten. — Frauenrecht. — Gemeinnügige Frauen-thätigfeit. — Beibliche Fortbildung. — Bas Frauen thun. — Sprechsal. — Freilleton: Berichlungene Fäden. Erfte Beilage: Gebicht: Friihlingsantunft. — Brieffasten der Redaktion. — Sprüche. Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Alte Jungfern.

Alte Jungfern.

Nr. 13.

Nr.! 13.
Gebicht: Tag. — Roch einmal die Bundes-bülfe für die weibliche Berufsbildung. — Wider die Hausaufgaben. — Arbeite-rinnenschuß. — Schweiz. Landseausstel-lung in Genf 1896. — Ein neues Deiz-iystem in Sicht. — Winte für Garten-und Blumenfreunde. — Beibliche Kort-bildung. — Was Fauen thun. — Sprech-jaal. — Feuilleton: Verschlungene Fäben. Beilage: Brieftaften der Redaktion. — Der Mann ist des Weibes Schuß, den Seinen ein Hort und Schirm in der Stunde der Gefahr.

Nr. 14.

Gebicht: Das Beilchen. — Der Rinder= garten bor bem Zürcher Stadtrat. — Ein Punkt bei ber Dienstbotenfrage. — Ueber die Wirfung des elektrischen Lichtes auf die Berven. — Was man für die Kriegsfosten haben fönnte. — Bolfsfüche mit Kochschule verbunden. — Abschaffung ber Rellnerinnen. - Chrenmelbung. ver neuterinden. — Gerennerbung. — Beibliche Kortbilbung. — Was Frauen thun. — Gin neues Zuschneibelystem. — Schneiberkönig Worth. — Sprechjaal. — Feuilleton: Verschlungene Fäden.

Erste Beilage: Gebicht: Morgenbämmerung.
— Reues vom Büchermarkt. — Briefstaften ber Rebaktion.
Zweite Beilage: Gin Zeichen ber Zeit. — Alte Jungfern. — Silbenrätzel.

Nr. 15.

Nr. 15.
Gedicht: Erwachen. — Oftern. — Haft bu beine Mutter je weinend gefunden. — Bundeshülfe siir die weibliche Berufsbildung. — Das Frauensomitee Bern stellt uns nachfolgende Erksärung zu. — Die Nebenbeschäftigung der Lehrer. — Gistefreie Tinte. — Weibliche Fortbildung. — Bas Frauen thun. — Sprechfaal. — Feuilleton: Berschlungene Fäden. Beilage: Das Frechtungsbiem in Zürich. — Gausfrauen, sehet zu, daß Ihr Gueren Bedarf an Seidenstoffen aus einem anserkannt soliben Geschäft bezieht! — Frauen, lernt richtig benten! — Seidenmodenbericht. — Brieffasten der Redattion. — Ausschlung des Silbenräfels in Nr. 14.

Nr. 16.

Nr. 16.
Gebicht: Nestbau. — Pietät. — Bekannslich. — Die erwerdsmäßige Beschäftigung der Schulkinder. — Der Staub in der Luft. — "Aufrichtige" Liedenswürdigteit einer gebildeten Dame. — Die Aufentsbauer der Speisen im Magen. — Schlecht angebrachte Wohltbätigteit. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Verschlungene Fäden. (Schlüß.) — Neues vom Büchermartt.
Beilage: Vrieklasten der Redaktion. — Absartie Gebaufen.

geriffene Bebanten.

Gebicht: Luft und Licht. — Junggesellensteuer. — Borlaute Kinder. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Chrenmeldung. — "Wellen und Wogen". — Sprechsaal. — Feuilleton; Der Rechte.

— Sprechjaal. — Feuilleton: Der Rechte. Beilage: Gedicht: Golbene Hochzeit. — Die Bebeutung der geplanten internationalen Hoggieineausstellung. — Brieffasten ber Redaktion.

Nr. 18.

Gedicht: Frühlingslied. — Der Straßen= ftaub. — Baisenbersorgung im Kanton St. Gallen. — Es tagt. — Große Bor-stellung. — Weibliche Fortbildung. ftellung. – Weiblich Fortbildung. – Beibliche Fortbildung. – Bas Frauen thun. – Sprechsaal. – Feuilleton: Der Nechte.

Crfte Beilage. – Jur Gesundheitspflege. – Stoff zum Nachbenken für rechenende Hausfrauen. – Brieffasten der

Redaftion.

Zweite Beilage: Alte Jungfern. (Schluß.)

Nr. 19.

Gedicht: Kinderlachen. — Eine Armee von Strafgesangenen. — Weibliche Geschäftsreisende. — Der Haushaltungskurs wie er sein soll. — Evwas zur Stellung der Hausinschurter. — Schmalige Münzinschriften. — Billiges Gas ein Strobernis zur allgemeinen Einführung der Kaafenerung für Kock. und Koize der Gasfeuerung für Koch- und Heigher zwecke. — Karl Vogt über den Schul-unterricht. — Grenmeldung. — Web-liche Fortbildung. — Was Frauen thun. /— Brieffasten für Gesundheitspstege. (Dr. med. Jordy, Bern.) — Fenilleton: Der Rechte

Rechte. Beilage: Gedicht: Gin bigden Freude.— Frauen-Gmancipation in Negypten.— Reues vom Büchermarkt.— Abgerissen - Brieftaften der Redattion.

Nr. 20.
Gebicht: Das alte Cliick.— Gemeinnützige Frauenthätigfeit in Frankreich.— St. gallische Waisenverforgung.— Frauenrecht.— Ghrennelbung.— Weibliche Fortibibung.— Was Krauen thun.— Sprechfaal.— Feuilleton: Der Rechte. Crite Beilage: Gebicht: Abscheibe von der Sonne.— Die Haushalkungssichule in St. Jumer.— Brieffassen verdachten. Zweite Beilage: Magnetismus, hypnotismus und Geistestrankheit.— Fraueneleben in Japan.— Hochgeitsbichter.— Der Ursprung des Wortes Toast.

Nr. 21.

Gebicht: Opfern. — Wert ber Gemüts-bildung, — Was fangen wir mit unseren ledigen Töchtern an. — Der Friede auf Erden. — Eine wissenschaftliche Erklärung Grben. — Eine wissenschaftliche Erklärung für die Wirkungen des Gebets. — Ehrenmeldung. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Vrieffasten für Geinnheitspfige. (Dr. med. Jordy, Bern.) — Feuilleton: Der Rechte. Betlage. — Wie die Frau, so die Magd. — Woch ein neues Deiglystem. — Brieffasten der Redattion.

Nr. 22.

Gebicht: Pfingsten. — Pfingstgeift. — Männliche ober weibliche Bedienung im Gastwirtsgewerbe. — Delen der tannenen Entbenföden. — Ehrenmelbung. — Beibliche Fortbildung. — Was Frauen Stillenböben. — Chreinnelbung. — Beibliche Fortbildung, — Bas Frauen thun. — Keine Arbeitskräfte mehr nötig nur noch Maschien. — Sprechfaal. — Feuilleton: Der Rechte. — Abgerissen Gedanten.

Serfie Beilage: Walbes Erwachen. — Zu was die Elektricität im weitern gut ist. — Trunkjucht bestraft! — Brieskaften

ber Rebaktion. Zweite Beilage: Spruch: Pfabfinder. – Ein weiblicher Sonderling.

Gebicht: Nacht. — Bewegung im Freien. —
Roch und Dienstmädschenischlen. —
Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechfaal. — Feullseton: Der Rechte. — Reues vom Blichermarkt. Beilage: Gebichte: Beim ersten Schritt. — Die Arbeit. — Moderne Moral. — Briesfasten der Rebaktion.

Nr. 24.
Gebicht: Morgenlust. — Bei beginnender Kurzeit. — Die Hygieine des Sigens, Stehens und Gehens. — Der Friede auf Erden. (Schluß.) — Warum dängen die Frauen mit Vorliebe ihren Briefen ein Poststehum an? — Frauenthum und Frauenrecht. — Was Frauen thun. — Kubinsteins Urteil über die Frauen. — Was die englische Zeitschrift; "Woman at Home" von der italienischen Königin erzählt. — Sprechsaal. — Feulleton: Der Rechte.

Der Rechte. Erfte Beilage: Gebicht: Notturno. — Brief-fasten der Redaktion. Iweite Beilage: Die Kiche im neuen deut-schen Rechtschaftsgebäude zu Berlin. — Reues vom Büchermarkt.

Nr. 25.

Kr. 25.
Gebicht: Mutterwort. — Arbeit, die ehr-würdigste Körperbewegung im Freien. — Die gesellschaftliche Stellung der Frau. —/Gin Besuch im Bundesratshause zu Bern. — Bundesunterstügung für die weibliche Fortbildung. — Weibliche Fort-bildung. — Bas Frauen thun. — Sprechfaal. — Feuilleton: Der Rechte. Beilage: Chrenmesbung. — Junggesellen-steuer. — Neues vom Büchermarkt. — Brieffasten.

Nr. 26.

Nr. 26.
Nr. 26.
Nr. 26.
Nr. 26.
Evidet: Sei mitleivvoll. — Turnen, der fünstliche Erfat sir die natürliche Körpersbewegung. (Dr. med. E. Jordi, Bern.) — Ans: Geld und Beig. Bon P. Rojegger.
— Sin Beigd im Bundesrathaus zu Bern. (Schluß.) — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechiaal. — Faulleton: Die Flucht vor dem Wahnstlinn. — Der Rechte. (Schluß.)
Beilage: Deinzelmännden. — Frauen, lernet und lehret denken bei der Arbeit. — Brieffasten.

Gebicht: Sommerfrühe. — Gute Manieren.
— Bo Kinder sind. — Männliche und weibliche Berufsthätigfeit. — Frauenzecht. — Jur Wahl einer Frau. — Schulnachrichten. — An meine Tochter. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauenthun. — Sprechfaal. — Feuilleton: Die Flucht vor dem Wahnsinn.

Erfte Beilage: Chriftlicher Berein beutscher Beilage: Zweierlei Anfichten. — Briefund Schweizer Mädchen in London. — Brieffasten. Zweite Beilage: Schut den gefiederten Freunden! — Die Frau und das Fahrrad.

Nr. 28.

Kr. 28.
Gebicht: An unsere Mäden. — Turnspiele und Turnsport. — Frl. Dr. phil. — Hart ein Bater das Kecht, zu fordern, daß die an seine minderjährige Tochtern, daß die an seine minderjährige Tochtern, daß die an seine minderjährige tochter Begenwart ausgehändigt werzben? — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsan. — Fenilleston: Ein Gebirgsaufenthalt. — Die Klucht vor dem Vahnsfinn.

Erike Beilage: Kedicht: Schwarze Schleier. — Jun Arbeiterinnenschus. — Jur Beachtung sir Telephonistinnen und solche, die es werden wollen. — Dämon Alfoshol. — Zweierlei Ansichen. — Priefassen.

fasten. Zweite Beilage: Unbelehrbar. — Wie man berühmt werben fann.

Gedicht: Bergparabies. -Daheim. Gedicht: Bergparadies. — Oaheim. — Die Schleppe. — Fraueurecht. — Etwas vom Taschentuch. — Auf der schiefen Ebene. — Die Kinderkrippe in Jürich. — Beibliche Fortbildung. — Bas Frauen thun. — Sprechfaal. Feuilleton: Ein Gebirgsausenthalt. — Die Flucht vor dem Kahnsim. (Schuß.) — Gedicht: Ein Wort der Liebe. Beilage: Ein Urteil überdas Frauenstudium. — Brieffaten.

Brieffaften.

Nr. 30.

Nr. 30.
Gedicht: Bor einer Genziane. — Bergiftungstod durch Milch und Si. — Geftorben auf dem Felde der Spre, in Ausiden, — Franenarbeitsfohnlen. — Franenfuhlum und She. — Die Urfagen des nervößen Kopfischmerzes der Schulfinder. — Ein Appell an die Handen der Sprachenstellen. — Bein Appell an die Handen der Schulfinder. — Bas Franen thun. — Sprechjaal. — Heinleton: Gin Gediuß, — Ghrennelbung. — Weibliche Fortbildung. — Was Franen thun. — Sprechjaal. — Fenilleton: Gin Gediußenthalt.

Grite Beilage: Gedicht: Mein Wirtshaus. — Gin hochwichtiges Kapitel. — Dämon Allfohol. — Gelundheitspflege in der Schule. — Reuss vom Büchermarkt. —

Mifohol. — Gefundheitspnege in Schule. — Reues vom Büchermarkt. Brieftaften.

Zweite Beilage: Unbelehrbar. — Es viers blättrigs Chleeblatt.

Nr. 31.

Mr. 31.

Gedicht: Heinzelmännchen. — Unsere Zeit.

— Schule und Haus. — Die Zunahme ber Frauenarbeit in England. — Deffentliche Gesundheitspftege. — Frauenrecht.

— Ein jociales Uebel. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. —

Sprechjaal. — Feuilleton: Ein Gebirgszeitspftelt. verifige: Brieffasten. — Abgeriffene Gesbanken.

Nr. 32.

Gedicht: Morgenlied. — Warm, Wärme, Seelen: und Geisteswärme. — Reiner Bundverschluß. — Schreiben einer Frau an ihren Mann im Juchthause. — Se-nossenschaft. — Webliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechjaal. — Heuilleton: Ein Gebirgsausenthalt. (Schluß.) Beilage: Zur Warnung. — Brieffasten.

Nr. 33.

Mr. 33.
Gedicht: Aus der Kindheit. — Eine Klippe.
— Schule und Haus. (Schluß.) —
Krankenwärterinnen. — Hausindustrie.
— Jur Versicherung der Arbeitslofen. — Der Kanmf gegen den Mißbrauch geiftiger Getränke. — Ausstellung des schweiz.
Prespereins an der Genfer Landesausstellung. — Weibliche Fortbildung. — Sprechjaal. — Feuilleton: Die Bahrsbeit im Dunkeln.

Nr. 34.

Bedicht : Rat. - Erbrechtsreform und Erbseicht: Rat. — Erbrechtsreform und Erbrechtsteuer. — Jum Nachbenten! — Die Frauen in Norwegen. — Das Küssen ber Zeichen. — Ein neuer Modeartifel, der zum Aufsehen mahnt. — Die Transpiration der Füße. — Schädliche Berzänderung der Wilch durch längern Transport bei heißem Wetter. — Die Frauersarbeit an der Berliner Universität. — Frauenstudium. — Grenneldung. — Was Frauenthubium. — Grenneldung. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauenthubi. — Sprechsan. — Has Frauenthubi. — Sprechsan. — Beschület wie Dunkeln. — Sprechsan. — Beschület wie Dunkeln. — Sprechsan.

Beilage: Zweierlei Anfichten. (Schluß.) — Reues vom Büchermarkt. — Briefkaften.

Nr. 35.

Nr. 35.

Gebicht: Schnieds Schmerz. — Frauenrecht.
— Jur Babefaison. Die zürcherischen Frauen und das Wirtschaftsgeselz. —
Der freie Sonntag. — Was die Hausfrau interessiert. Die Bentilation der Rüchen. — Einladung zur Teilnahme am 5. Turnfurs für das Mädschenturnen in Neuchatel. — Weibliche Fortbildung. — Bas Frauen thun. — Sprechfaal. — Feuilleton: Das Mädsen vom Lande. Beilage: Gedicht: Kennt den nich berzlos . . — Was wissen wissen wissen für berzlos . . . — Was wissen wissen was kasse. — Sportblüten. — Villige Diamanten. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 36.

Nr. 36.
Gebicht: Borwärts. — Und noch einmal: Frauenrecht. — Der fünfte internationale Kongreß zur Befämpfung des Mißbrauchs geiftiger Getränke zu Basel. (Dr. med. Jordy, Bern.) — Aus der Kede des Sern Dr. Gd. Kern an der Gedächnisfeier der Schlacht der St. Jakob. — Aus: Walter Bendrich von M. R. von Stern. — Deffentliche Gelundbeitspflege. — Weibliche Fortbildung. — Bas Frauen thun. — Sprechfaal. — Feuilleton: Das Mädchen vom Lande. (Schluß.)
Beilage: Samariterdienst. — Dämon Alfohol. — Brieffasten der Redaktion.

Nr. 37.

Nr. 37.
größten Dome. Arankenwärterinnen.
— Die Ausbildung von Krankenpfiegerinnen. — Und noch einmal: Frauenrecht. (Schluß.) — Der Stand der Pheigheibungen in der Schweiz. — Sprechsal. — Freilleton: "Auf Wiederschen!"
— Abgerissen Gebanken.
Beilage: Gebicht: Vitte. — Die Stimmen der Kranen über die Friedensidee. — Weiblich Fortbildung. — Bas Frauen thun. — Vriefkassen der Redaktion.

Ar. 38.

Ar. 38.

Ar. 48.

Ar. 58.

Argenverlegungen. (I. Teil.) — Hausindustrie und Arbeiterschuß. — Schlechte
Bohnung und Alfohol. — Krankenpslegerinnen. — Weibliche Fortbilbung.
— Bas Frauen thun. — Sarah Bernhardt über das Belofahren der Frauen.
— Sprechsaal. — Feuilleton: Neue

— Sprechjaal. — Feuilleton: Neue Bahnen. Beilage: Gebicht: Kindchens Erwachen. — Stenographie. — Gine Stiefelhugmalchine mit Cleftricitätsbetrieb. — Reues vom Büchermarkt. — Brieffasten.

Nr. 39.

Nr. 39.
Gebicht: Berzeif'! — Erfte Tülfe bei Augenverletzungen. (II. Teil.) — Die Frauen
in Japan. — Land und Leute. — Sin
Bort zur Gemütsbildung der Kinder.
— Jur Bolfsernährung. — Frauenrecht.
— Kongreß zur Befämpfung des Mißebrauchs geiftiger Getränte. — Webliche
Fortbildung. — Was Frauen thun. —
Sprechfaal. — Feuilleton: Kene Bahnen.
Beilage: Aus dem Festaft von Dr. Arnold
Ott, zur Eröffnung des Tellmonuments

in Altorf am 28. August 1895. — Die Kehrseite ber Medaille. — Ehre einer Hrau. — Bertrauensseligen Mächen zur Barnung. — Eingefandt. — Gedicht: Getroffen! - Brieffasten. — Abgerissene Gedanken.

Nr. 40.

Nr. 40.
Gebicht: Im Herbste. — Stüdliche Fahrt.
— Serbst auf den Pfaden. — Die Frau im Existenzstamps I. — Krankenpstegerinnen. — Die Frauen in Birma. — Schule und Gesundheitslehre. — Das neue medizimische Institut sür Frauen in St. Betersdurg. — Die Cognacsperre in der bestischen Kammer. — Webbliche Frortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechjaal. — Feuilleton: Reue Bahen. Weltage: Herbstitch. — Gasdien für Badzapparate ohne Abzugsrohr sind gesundheitsschädlich. — Jur Warnung.

Nr. 41.

Webicht: Süger Troft. — Kochs und Hausshaltungsichule St. Gallen. — Die Frau im Griftenzfampf II. — Gasbeleuchtung ober elektrisches Licht. — Der Kinderschutsverein in London. — Frauenrecht. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Chremelbung. — Sprechfaal. — Freilleton: Neue Bahnen. Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Briefskaften.

Nr. 42.

echte Frau. — Neues vom Büchermar — Brieffasten. Zweite Beilage: Im Zeichen der Liebe.

Nr. 43.

Mr. 40.
Gebicht: Bescheibe bich. — Die Frauenfrage und der gesunde Menschenberstand.
— Die Erziehung zur Furchtlosigsteit. — Die Frauen in Nordamerika. — Weibliche Fortbilbung. — Bas Frauen thun. — Chrenmelbungen. — Neues vom Büchermarkt. — Gebicht: Schicksleichläge. — Sprechsaal. — Fenilleton: Santa Barbara. — Seibemodenbericht. Budgermartt. Geother: Schulturs-ischläge. — Sprechfaal. — Benilleton: Santa Barbara. — Seibemobenbericht. — Abgerissen Sebanten. eilage: Spruch: In bir das Glück. — Briefkasten. — Abgerissen Gebanken.

Nr. 44.

Gebicht: Allerfeelen. — Frauenfrage und Diafonie. — Die Frauenfrage und ber gefunde Mentschenderstand. — Weibliche Fortstillbung. — Was Frauen thun. — Ein kluger Erblasser. — Ueber das Sinwintern ber Tophpslaugen. — Sprechfaal. — Feullseben: Santa Barbara. Weilage: Neues vom Büchermarkt. — Briefskaften.

Nr. 45.

Ar. 49.

Sedicht: Bisson. — In Berkennung ihrer Pkticht. — Die Frauenfrage und der gesunde Wenschenwerstand. — Alkoholvergiktung bei Kindern. — Hund und Kage, eime Geschaft sürs Haus. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechjaal. — Feuilleton: Santa Barbara.

Beilage .— Die Konfurrenz der Frauen-arbeit. — Eine Korfettsteuer. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 46.

Gebicht: Gigene Wege. — Miß Florence Rightingale. — Die Frauenfrage und ber gesunde Menschenberstand. — Aus ber Heiratsstatistik. — Eine interessante

Studie über die ideale Gattin. — Hegieinisches. — Was Männer thun. — Beibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Santa Barbara. Beilage: Warnung. — Brieffasten.

Gebicht: In der Stadt! — Friede auf Erben. — Die Frauenfrage und der ge-funde Wenichenverstand. — Die Frauen im Eristenzfampf. — Gin tundesgericht-licher Entscheid. — Gibt es mehr Selbstlicher Enticheib. — Gibt es mehr Selbstmorbe unter ben Männern ober unter
ben Frauen. — Unfichulbig erflärt. —
Beibliche Fortbildung. — Bas Frauen
thun. — Sprechfaal. — Feuilleton:
Santa Barbara.
Beilage: Gine amiifante Benefizvorstellung.
— Brieffasten der Rebaktion.

Nr. 48.

Nr. 48.7
Gebicht: Gin Bilb. — Gin ärzilicher Beflickspunkt in ber Frauenfrage. — Bas Männer thun. — Weibliche Fortbilbung.
— Bas Frauen thun. — Sprechfaal.
— Korrigenba. — Neues vom Büchernfarkt. — Feuilleton: Santa Barbara.
Erfte Beilage: Gebicht: Es find die Menichen den Geltirnen gleich. — Sentenzen
aus Briefen unferer Lefer und Leferinnen.
— Brieffaften der Rebattion.
Imeite Beilage: Konfervemull. — Jur
Marnung für Mütter.

Nr. 49.

Nr. 49.
Gedicht: Auf ihre Hand. — Der Bundesbeichluß betreffend die hauswirtschaftliche und berufliche Vildung des weiblichen Geschlechts vor dem Nationalrathe. — Kaliche Scham. — Die Frauenfrage und der gefunde Menichenverfand. — Schutz der einheimischen Arbeit. — Ghrenmeldung. — Weibliche Fortbildung. — Weibliche Fortbildung. — Peuilleton: Santa Barbara.
Erfte Beilage: Brieffasten der Redattion. Zweite Beilage: Reues vom Büchermarkt.

Nr. 50.

Nr. 50.
Gedicht: Erfter Schnee. — Freie Bahn für beibe Geschschert. — Die Frauenfrage und der gesunde Wenschenderkand. — Die Frau im Eriftenzfamps. — Die Herau im Griftenzfamps. — Die Seilsarmee macht Schule. — Ein neues Bermittlungsdureau. — Frauenrecht. — Beibliche Fortbildung. — Bas Frauen thun. — Sentenzen aus Briefen unserer Zeser ahl Lesermenn. — Neues auf die Festzeit. — Für die Frauen (Korrespondenz). — Brieffasten für Gesundheitspssege. (Dr. med. E. Jordy, Bern.) — Feuilleton: Santa Barbara (Schluß). Erste Beilage: Brieffasten der Redattion. 3weite Beilage: Büchermarkt.

Nr. 51.

Ar. 31.

Henri Dunant, ber Samariter von Solsferino, der Begründer der Genfer Konsbention und des Koten Kreuzes. (Dr. med. Jordy, Bern.) — Gedicht. Weihnacht. — Die Frauenfrage und der gefunde Wenschenverstand. — Frauenrecht. — Weibliche Forbildung. — Sprechsal. — Henriker der Gerentlebung. — Sprechsal. — Feuilleton: That er unrecht? — Lizzies Greignis. gies Greianis.

gies Greignis. Erste Beilage: Gebicht. — Bor Weihnachsten. — Brieffassen ber Rebaktion. Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 52.

Nr. 32.

Sebicht: Der Zeitstrom. — Zum Jahressichluß. — Die Frauenfrage und der gesinnbe Menschenverstand. Schluß.) — Der größte Berein erwerbsthätiger Frauen in Berlin. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechfaal. — Feuilleton: That er unrecht? — Lizzies Greignis. — Gedicht: Jahreswende. Betlage: Abounementseinladung. — Reues vom Wickermark. bom Büchermarft.

Inhaltsverzeichnis der Beiträge über Gesundheitspflege.

Dr. med. E. Jordy, Bern.

1. Aussage Rr. Frage			rape
Diphtherie, 1. Gine Binterfrantheit	Behandlung		141
2. Gine Rrantbeit bes poricule 19 2901 Dubigfeitsichmerzen in ben	Füßen :		767
nflichtigen Windesalters 52 19 2907 Rachtschweiß			749
3. Diphtherie und Schule 1895 1 21 2991 Rahrungsmittel		7 2	307
4 Dinbeharia und Reichtum 2			161
5. Diphtherie durch Opgieine ver-	e	7 2	797
hiitbar 3 Bienengist		7 2	797
Die Frauen bon La Chauxbefonds gur Be- Bleichsucht		19 2	902
fämpfung bes Alfoholismus 12 50 3218		21 29	946
Betweung im Freien, eine Grundbebingung Blutwallungen nach bem 50. Lebensjahr . 19 2901 Ortsgesundheiterat Karlsri	nhe	7 2	811
aum Gelundiein 23 Diphtherie 7 2784			873
Junt Octavojem		7 2	767
	ene	7 9	770
	.gc		910
Zatinen, bet tanjetage Gring fat ble natur-	amelier	49 2	172
			737
	ier	7 9	737
			256
Ottgittungstob batta) attta and et			256 - 256
Meiner Bundverschluß . 32 Gutes Blut, pflanzen . 19 2007 Schlaflosigfeit nach Mitters Der 5 internationale Kanarek gegen den Nieks Glünife, Hellmittelschwindler . 19 2873 Schlafmittel, hygieinische	luuji	50 3	256 - 256
out of international stongton gegen ben mito			
brund utroductioner Services			991
Erfte Gulfe bei Augenberletungen, Bortrag Samatogen		7 2	758
von Prof. Pflüger		7 2	804
			957
Benti Dunant, ber Camariter von Solferino, Saus, higieinisches 42 3171 Schwimmen, Ersat .		7 2	758
ber Begründer des Roten Kreuges 51 Beilmittel, annoncierte	e gaziri e e e i	21 2	959
19 2873 Schwindjucht mit Rachticht			749
2. Briefkaffen für Gefundfeltspflege. 50 3230 Selbstftillen, Pflicht			212
Ar. Frage Hunde Magenbrennen	f		958
Mepfeleffen und Magenbrennen			126
Alpenmilch, Berner			745
Arbeit in geschloffenen Raumen 7 2749 Sudreig an ber Saut 19 2905 Belofahren			179
Atmungsgymnastif	tif		938
21 2938 Rioakenluft			811
50 3218 Ropf= und Zahnweh nach Schreiben mit Bargen vertreiben			006
Augenpflege			240
Augen, ichmarzumranderte 19 2913 Krankenpflegekurse im Institut La Source . 21 2992 Bohnung, feuchte, zu pruf	en		949
Austragen ffeiner Kinder		7 2	801



Wir versenden gegen Nachnahme

Elegante Einbanddecken

welche für jeden Jahrgang passen und während des Jahres auch als Jammelmappe dienen für die

Schweizer Frauen-Beitung à Fr. 2. — Für die kleine Welt à "—. 60 Koch- und Haushaltungsschule à "—. 60

Achtungsvollst

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.